

Initiativantrag

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten
betreffend
einen regelmäßigen Bericht des Landes Oberösterreich über den Fachkräftemangel**

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, dem Oö. Landtag einen regelmäßigen, zumindest halbjährlichen Bericht über die Ursachen des Fachkräftemangels und seine Auswirkungen auf Oberösterreichs Wirtschaft sowie die regionalen Arbeitsmärkte vorzulegen. Darüber hinaus sollen in dem Bericht die Gegenmaßnahmen des Landes Oberösterreich und deren Wirksamkeit dargelegt werden. Der Bericht soll ein besonderes Augenmerk auf die Situation der Lehrlinge und die Ausbildung von Migranten legen.

Begründung

Österreichs Wirtschaft ist von einem akuten Fachkräftemangel betroffen, der sich in Zukunft weiter verstärken dürfte. Viele Unternehmen klagen bereits jetzt über einen Mangel an gut ausgebildetem und motiviertem Personal. Der Bedarf an hochqualifizierten Gesellen und Meistern ist in Oberösterreichs industriell geprägter Wirtschaft bei weitem nicht gedeckt.

Durch den demographischen Wandel sinkt die Zahl der ausbildbaren Jugendlichen von Jahr zu Jahr weiter ab. Geburtenschwache Jahrgänge sorgen dafür, dass es bereits 2016 mehr 60-Jährige als 20-Jährige in Oberösterreich geben wird. Laut dem IBW, dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, gibt es zusätzlich seit einigen Jahren auch noch einen starken Rückgang an Lehrbetrieben in Österreich. Nach Angaben des Instituts liegt der Grund hierfür einerseits im starken Rückgang der ausbildbaren 15-jährigen Jugendlichen und andererseits in der herrschenden Finanz- und Wirtschaftskrise.

Das Institut berichtet in seinem aktuellen Bericht weiters über besondere Herausforderungen bei der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in das österreichische Ausbildungssystem. Der Anteil dieser Jugendlichen sinkt ab der neunten Schulstufe massiv ab, während gleichzeitig gerade diese Jugendlichen in der Lehrlingsausbildung besonders stark unterrepräsentiert sind. Um rechtzeitig gegensteuern zu können und die negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft des Landes Oberösterreichs und sein soziales Gefüge in Grenzen halten zu können, benötigt der Oö. Landtag einen regelmäßigen, zumindest halbjährlichen Bericht über die weitere Entwicklung des Fachkräftemangels.

Linz, am 3. November 2014

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner, Schießl, Klinger, Povysil, Wall, Cramer, Lackner, Nerat